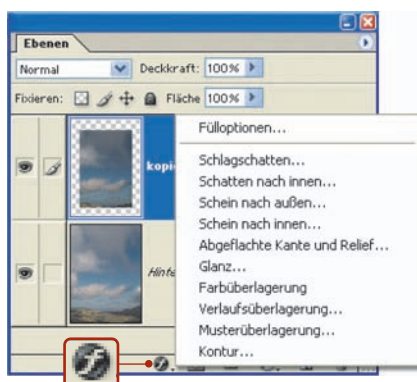


EBENEN-EFFEKTE IN PHOTOSHOP

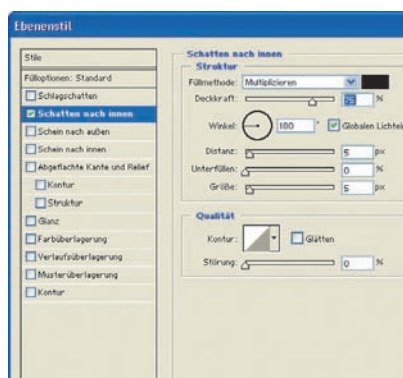
Bilder mit Rahmen verzieren oder wie ein Puzzle erscheinen lassen: Die Ebenen-Effekte von Photoshop sind nicht nur überflüssige Spielereien. Richtig eingesetzt und kombiniert bieten die Effekte unzählige Möglichkeiten, um Digitalfotos aufzupeppen. Von Hennig Wargalla

EFFEKTE ERSTELLEN



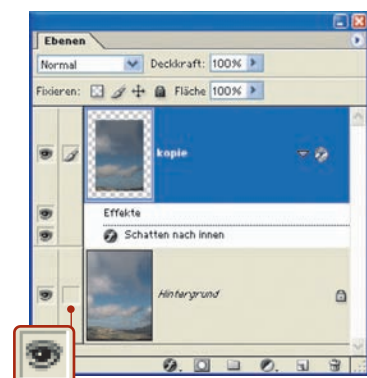
EBENE KOPIEREN, EFFEKT WÄHLEN

Um Ebenen-Effekte zu nutzen, brauchen Sie eine eigenständige Ebene, die auch über transparente Bereiche verfügt. Denn auf einer Hintergrundebene können diese Effekte nicht wirken. Hier ist die zweite Ebene eine Kopie des Originals, aus der die Randbereiche gelöscht wurden. Auf diesen transparenten Bereichen wirken die meisten Effekte, die Sie über das kleine „f“ in der Ebenen-Palette auswählen.



EFFEKTE EINSTELLEN

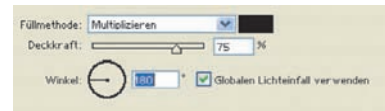
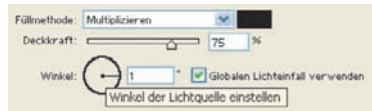
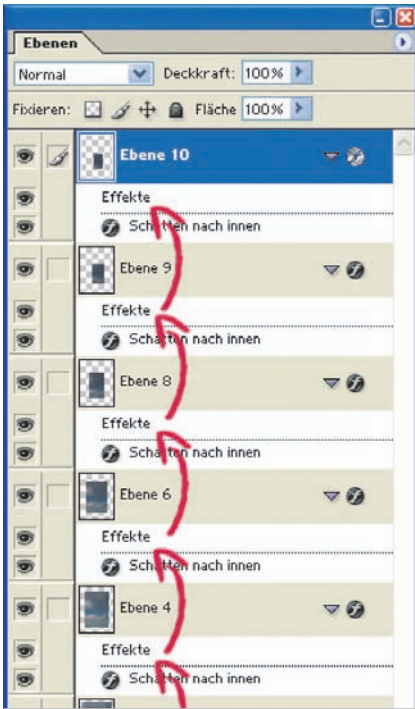
Sie sehen nun ein großes, zweigeteiltes Fenster. Im linken Bereich wählen Sie den Effekt aus. In diesem Fall ist „Schatten nach innen“ aktiv. Im rechten Teil des Fensters kann man für den gewählten Effekt die genauen Parameter angeben. Dieser Teil ändert sich, je nachdem welchen Effekt Sie auf der linken Seite ausgewählt haben.



EBENEN-PALETTE

Nachdem Sie die Auswahl mit „OK“ bestätigt haben, sehen Sie in der Palette, dass die Effekte der Ebene zugeordnet wurden. Sie lassen sich gemeinsam oder einzeln durch einen Klick auf das jeweilige Augen-Symbol aus- oder einblenden. Per Doppelklick auf den Namen können Sie die Effekte jederzeit ändern oder neue hinzufügen.

EFFEKTE MEHRFACH VERWENDEN



EFFEKTE KOPIEREN

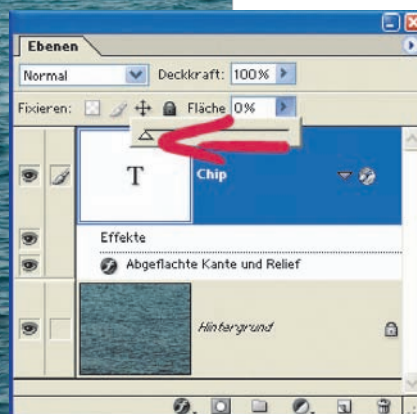
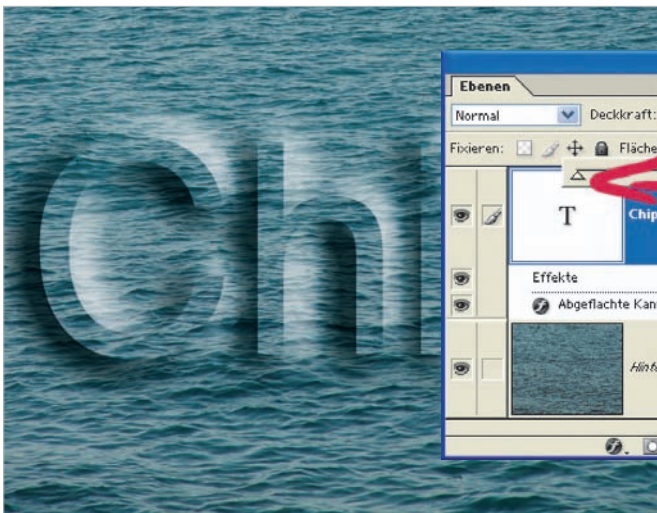
Effekte lassen sich einfach kopieren: Klicken Sie auf einen und ziehen Sie ihn auf eine andere Ebene, um ihn dort anzuwenden. Im Beispiel haben wir immer kleinere Ausschnitte übereinander gelegt und mit demselben Effekt - einem „Schatten nach innen“ - versehen. Die inneren Bereiche haben wir abgedunkelt, um die Tiefenwirkung zu verstärken.

GLOBALER WINKEL

Die Funktion „Globalen Lichteinfall verwenden“ steht Ihnen in vielen Effekt-Menüs zur Verfügung. In unserem Beispiel besteht das Bild aus rund zehn eigenständigen Ebenen. Da in allen zugehörigen Effekt-Menüs das Kästchen „Glo-

balen Lichteinfall verwenden“ aktiviert ist, können wir mit nur einem Klick alle Ebenen auf einmal verändern und das Licht so von links oder rechts scheinen lassen.

EBENEN- UND FLÄCHENDECKKRAFT

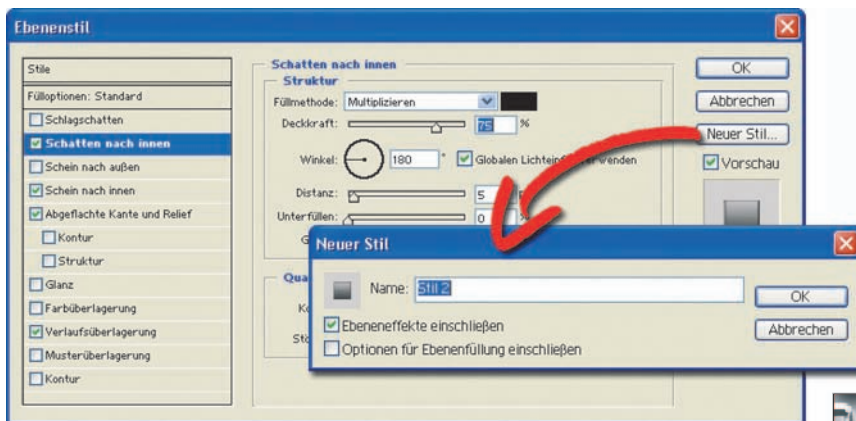


DECKKRAFT

Zu den Effekten zählt auch die Möglichkeit, die Deckkraft für Fläche und Ebene getrennt einzustellen. Was auf den ersten Blick unsinnig erscheint, ergibt in Kombination mit den Effekten einen Sinn.

In diesem Beispiel wurde eine Schrift erstellt und mit einem Reliefeffekt versehen. Reduziert man den oberen Deckkraftregler, werden Schrift und Effekt unsichtbar. Reduziert man dagegen nur die Deckkraft der Fläche, dann wird die Schrift ausgeblendet - die Effekte selber bleiben aber erhalten. So können Sie sehr attraktive Effekte gerade in Kombination mit Schrift und Logos erstellen.

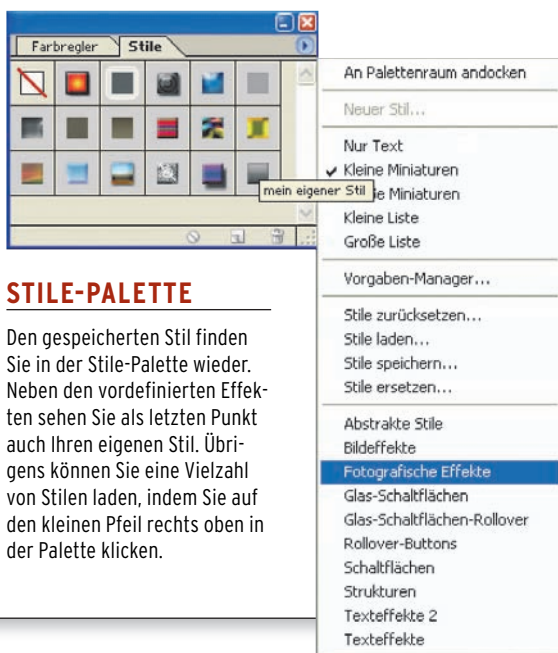
MIT STILEN ARBEITEN



STILE ERSTELLEN

Sie können übrigens die Effekte beliebig kombinieren. Im Screenshot erkennen Sie zum Beispiel, dass wir hier „Schatten nach innen“, „Schein nach innen“, „abgeflachte Kante und Relief“ sowie die „Verlaufsüberlagerung“ gleichzeitig angewendet haben.

Die Gesamtheit aller Effekte ergibt einen „Stil“. Ihre eigenen Kreationen speichern Sie, indem Sie auf „Neuer Stil“ klicken und ihm einen aussagekräftigen Namen geben.

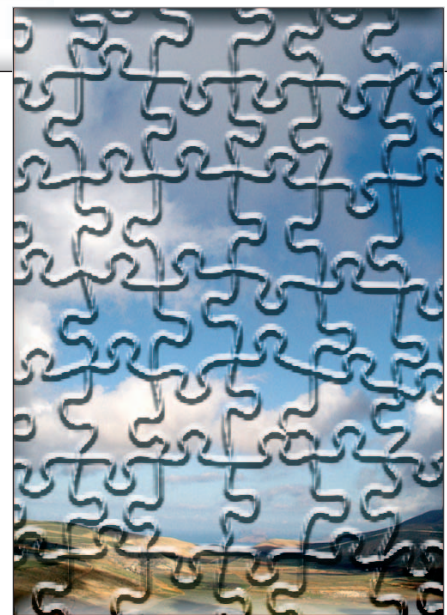


STILE-PALETTE

Den gespeicherten Stil finden Sie in der Stile-Palette wieder. Neben den vordefinierten Effekten sehen Sie als letzten Punkt auch Ihren eigenen Stil. Übrigens können Sie eine Vielzahl von Stilen laden, indem Sie auf den kleinen Pfeil rechts oben in der Palette klicken.

PUZZLE

Zu den vordefinierten Stilen gehört unter anderem der Puzzle-Effekt. Er basiert auf einer Struktur, die mit einer abgeflachten Kante und einem Relief kombiniert wurde.



RAHMEN

Die Effekte eignen sich auch hervorragend, um Bilder schnell mit einem interessanten Rahmen zu versehen. In den abgebildeten Beispielen liegt eine eigenständige Ebene über dem Bild, die nur im Randbereich mit schlichtem Weiß gefüllt ist. Klicken Sie einen vordefinierten Stil in der Palette an, werden jeweils ganz unterschiedliche Effekte aktiviert, wie Sie in der Ebenen-Palette erkennen können.

